

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Gebäudemanagement

Beteiligung:  
Dezernat III, Amt für Schule und Bildung

Betreff:

### Sanierung und Erneuerung Bunsen- Gymnasium - Sachstandsbericht

# Informationsvorlage

#### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen  
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 20. März 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	17.01.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	
Bauausschuss	14.02.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	
Gemeinderat	15.03.2012	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Zusammenfassung der Information:**

*Der Bauausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zum Sachstand der Sanierung und Erneuerung des Bunsen-Gymnasiums zur Kenntnis.*

## **Sitzung des Bauausschusses vom 17.01.2012**

**Ergebnis:** vertagt

## **Sitzung des Bauausschusses vom 14.02.2012**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 15.03.2012**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern <b>Begründung:</b> Die Erneuerung der Naturwissenschaftlichen Fachklassen ist erforderlich, um einen zeitgerechten Unterricht gewährleisten zu können.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

Mit Schreiben vom 22.11.2011 hat die Gemeinderatsfraktion der SPD um einen Bericht zum bisherigen Verlauf, zum Stand der Planungen und zum weiteren Zeitplan gebeten.

Hierzu können wir berichten:

Wie alle Schulen muss sich auch das Bunsen-Gymnasium den aktuellen Bedürfnissen anpassen und in der sich fortentwickelnden Schullandschaft positionieren.

Vor diesem Hintergrund wurde ein Raumprogramm erarbeitet, nachdem im Oktober 2011 die Abteilung Schule und Bildung im Regierungspräsidium einen Raumbedarf festgestellt hat. Gefragt ist zunächst insbesondere die Schule, um den Raumbedarf organisatorisch zu präzisieren, so dass eine Grundlage für die weiteren bauplanerischen Überlegungen vorhanden ist.

Basis und erster Schritt soll ein Anbau für naturwissenschaftliche Unterrichtsräume sein, um Interimslösungen zu vermeiden. Nach Inbetriebnahme dieser Räume besteht dann die Möglichkeit, die bisherigen Fachklassen umzubauen und zu sanieren, um sie anschließend für die Ganztagesbetreuung zu nutzen.

Zwischenzeitlich wurde das Raumprogramm verwaltungsintern abgestimmt und der Elternbeirat der Schule informiert, so dass nun die europaweite Ausschreibung der Architektenleistungen durchgeführt werden kann. Mit ihrem zweistufigen Verfahren nimmt diese etwa 17 Wochen in Anspruch. Die Vergabe der Architektenleistung und der daran anschließende Start der konkreten Planung, sind für den Bauausschuss am 22.05.2012 terminiert.

Mit den Baumaßnahmen kann somit voraussichtlich im Frühjahr 2013 begonnen werden.

gezeichnet

Bernd Stadel